Protokoll der 28. Sitzung des GBV-Fachbeirates am 6. April 2006 in der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Teilnehmer: Ahlers (UB Lüneburg), Block (VZG), Brand (Kunstbibliothek SPK), Diedrichs (VZG), Hädrich (SBB-PK), Junger (SBB-PK, Protokoll), Müller (SuUB Bremen, Sitzungsleitung), Rajski (TU Hamburg-Harburg), Wulle (UB Braunschweig)

Entschuldigt: Lazarus (FH Merseburg)

TOP 1: Konstituierende Sitzung des neugewählten Fachbeirates

Frau Müller eröffnete die Sitzung und begrüßte die Teilnehmer, insbesondere Herrn Dr. Joachim Brand von der Kunstbibliothek der Stiftung Preußischer Kulturbesitz in Berlin der künftig die Sparte der Spezialbibliotheken im Fachbeirat vertreten wird.

TOP 2: Wahl des Sprechers/der Sprecherin

Frau Müller erklärte, dass sie das Amt der Sprecherin in der vergangenen Amtsperiode gerne ausgeübt habe und dies auch weiterhin tun würde. Sie wurde per Akklamation als Sprecherin des Fachbeirates für die Amtsperiode 2006 bis 2008 bestätigt.

TOP 3: Berichte aus den FAGs

FAG TI (Herr Ahlers):
Herr Ahlers wurde auf der konstituierenden Sitzung der FAG TI im Februar 2006 erneut zu Sprecher der FAG gewählt, Herr Wolfgang Nord (TIB/UB) zu seinem Stellvertreter.
Aus der Sitzung:
LBS3/LBS4-Thematik:

- Die technischen Anforderungen für den Einsatz von LBS4 müssen seitens der VZG genauer spezifiziert werden.
- Gewünscht wird eine andere Gestaltung der starren SQL-Reports.
- Ein Vergleich der Funktionalitäten von LBS3 und LBS4 sollte ins Wiki eingestellt werden.
- ZBW Kiel: Die mit Hilfe der dandelon-Software erzeugten Sacherschließungselemente aus elektronisch vorliegenden ToCs waren im Ergebnis nicht überzeugend.´
- H+H: die Weiterentwicklung des HAN-Server wird derzeit nicht prioritär verfolgt. Für kleinere Einrichtungen gibt es guter Alternativprodukte. Gewünscht wird: Multiuserfähigkeit, Importe aus der EZB, verbesserte Statistik
- Der Linksolver von Ovid ist in verschiedenen GBV-Bibliotheken im Einsatz, Informationen dazu gibt es im Verbund-Wiki. Angestrebt wird ein kompletter Datentausch mit der EZB.
- Das Verbund-Wiki wird sehr positiv aufgenommen. Für die Add-Ons zum LBS wird eine Dokumentation im Wiki gewünscht; außerdem ist eine stärkere Pflege und Koordinierung bei der (Weiter)Entwicklung solcher Werkzeuge durch die VZG erforderlich.

- Themen für die nächste Sitzung am 20.5.2006 sind: AAR/Shibboleth; Chipkarten; LBS4; DMS-Lösungen; Trouble-Ticket-Systeme; Zielvereinbarung GBV-VZG

FAG LG (Frau Rajski):
Die erste Sitzung fand am 20.1.2006 statt. Frau Rajski wurde als Sprecherin wieder gewählt. Die Vertretung übernimmt Herr Ahlborn (UB Hildesheim).
Aus der Sitzung:

- Auch die FAG LG befasste sich mit der LBS3/LBS4-Thematik;
  eine Gegenüberstellung der Funktionalitäten von LBS3 und LBS4 durch die VZG wird ebenfalls dringend gewünscht, ebenso eine Aktualisierung des Papiers zu technischen Anforderungen für LBS4.
  ⇒ **Diese Wünsche an die VZG werden durch den Fachbeirat ausdrücklich unterstützt.**
- Die GBV Verbundzentrale hat in Zusammenarbeit mit der SUB Göttingen (Niedersachsenkonsortium) und der Firma ExLibris (http://www.exl.de) den Einsatz der Software Verde für die Erwerbungsunterstützung elektronischer Objekte (Schwerpunkt E-Journals) analysiert. Der Einsatz dieser Software wird sehr positiv beurteilt. Die FAG Lokale Geschäftsgänge unterstützt diese Einschätzung, weist aber mit Nachdruck auf die als notwendig angesehene Testinstallation für eine fundierte Beurteilung hin. Des weiteren müssen die Schnittstellen zum LBS (über SOAP) und zu anderen Linkresolvern realisiert bzw. offengelegt werden.
- Die geplante Realisierung von Standardschnittstellen für das LBS durch die VZG wird begrüßt. Dadurch kann das LBS durch Module (wie z.B. Verde) erweitert werden.
- LDAP: Ein lesender Zugriff auf die Benutzerdaten im LBS ist möglich, nicht jedoch ein schreibender. Ein Problem besteht insbesondere in der Passwortsynchronisierung.
  Für den OPAC besteht die Möglichkeit, eine Weiche zur Authentifizierung gegenüber LDAP oder OUS einzubauen. Diese Lösung soll inzwischen problemlos funktionieren.
- Arbeitsvorhaben der FAG LG sind die Umsetzung der neuen Vorgaben für die Deutsche Bibliotheksstatistik und die Lösung des Problems Divergenz Titeldaten CBS-LBS (hierzu merkt Herr Diedrichs an, dass das Problem durch den fehlenden consistency check verschärft wird, der mit Einsatz von CBS4 entfallen ist).
- Business Objects wird die SQR als Reportgenerator für das ablösen. Zur Zeit finden Schulungen für die VZG statt.
- Die FAG LG wünscht sich, dass die VZG sinnvolle Erweiterungen der Bibliotheken für das LBS unterstützt und weiterpflegt. Die FAG übernimmt die fachliche Koordinierung. Gewünscht wird zur Zeit ein Tool, mit dem Benutzer ihre E-Mail-Adressen im LBS selbst ändern können.
  ⇒ **Der Fachbeirat beschließt: Die VZG wird aufgefordert, künftig eine entsprechende Unterstützung zu leisten.**
- Ende Juni wird die FAG LG ein LBS-Anwendertreffen durchführen.

FAG FL (Herr Wulle):

- Die FAG hatte zum Zeitpunkt der Sitzung des Fachbeirats noch nicht getagt.
- Am 2.3.2006 fand ein GBVdirekt-Anwendertreffen statt. Themen waren u.a. die Urheberrechtsproblematik und die Gerichtsurteile gegen subito, die zur Folge haben, dass GBVdirekt in der bisherigen Form nicht mehr weitergeführt werden

kann. Stattdessen müssten sich die bisherigen Nur-GBV-direkt-Bibliotheken entweder subito anschließen oder an einer neuen, von der Verbundzentrale angebotenen Lösung teilnehmen, mit der - in kleinem Umfang - Bestellungen zugeleitet werden können.

- Der 2. Korb des neuen Urheberrechtsgesetzes wird voraussichtlich so in Kraft treten. Damit wird für Bibliotheken de facto kein elektronischer Versand von Dokumenten mehr möglich sein.
- Im Zusammenhang mit der subito-Klage ist auch aufgefallen, dass die LVO präzisiert werden muss, um die Weiterentwicklung der Fernleihe abzusichern. Es müsste festgehalten werden, dass Besteller im Rahmen der LVO immer die Benutzer sind, um nicht in Konflikt mit §53 UrhG zu kommen.
- Das niedersächsisch-bremische Bücherauto wird zugunsten eines Containerdienstes eingestellt.
- Herr Wulle stellt als Tischvorlage ein Papier der FAG FL und der Arbeitsgemeinschaft Alte Drucke vor, das den Umgang mit Altbeständen im Rahmen der Fernleihe regeln soll. Dieses Altbestandszertifikat soll von der Verbundleitung verabschiedet werden.

FAG EI (Frau Junger):
Die FAG EI traf sich am 15.2.2006 zu ihrer konstituierenden Sitzung. Frau Junger wurde zur Sprecherin für die Amtsperiode 2006-2008 gewählt.
Aus der Sitzung:

- Die FAG erstellte in ihrer Sitzung Besetzungslisten für die Unterarbeitsgruppen Monographien- und Zeitschriftenbearbeitung, die dem Fachbeirat und der Verbundleitung zur Kenntnis bzw. Bestätigung gegeben werden.
- Außerdem wurde ein Arbeitkreis Karten eingerichtet (Antrag aus der SBB-PK).
- Da die GBV-Zielvereinbarung zur Sitzung im Februar noch nicht in ihrer endgültigen Form vorlag, vertagte die FAG EI die Diskussion über ihr Arbeitsprogramm auf die nächste Sitzung im Mai 2006.
- Die FAG EI bereitet (nach dem Vorbild der FAG TI) einen Infobrief vor; Thema Aufsatzerschließung im GBV.
- Ebenfalls in Vorbereitung ist eine Umfrage unter den GBV-Bibliotheken zum Thema Katalogisierungspraxis. Ziel ist es, zu einer Empfehlung für Mindeststandards im Bereich der Erschließung zu kommen, die weniger auf die genaue Einhaltung von Regelwerken abhebt, sondern vielmehr auf die vollständige und trennscharfe Suchbarkeit von Nachweisen.

Es wurde vereinbart, das die Fachbeiratsprotokolle innerhalb der FAGs weitergegeben werden können; sie sollen aber nicht über das Wiki öffentlich zugänglich gemacht werden.

TOP 4: Zielvereinbarung GBV-VZG 2006/2007

Herr Diedrichs erläuterte und kommentierte die Zielvereinbarung, die dem Fachbeirat als Tischvorlage vorlag. Für einige kurzfristige Ziele wie z.B. die Einführung der Leistungsrechnung gibt es gesetzliche Vorgaben, sie müssen also zwingend erledigt werden. Generell ist die Zielvereinbarung so abgefasst, dass nur realistische bzw. realisierbare Vorhaben aufgenommen wurden.
Zu einzelnen Vorhaben:

- Die Abarbeitung der eingetragenen Dubletten läuft derzeit (50,000 Datensätze sollen verschwinden).

- Nationallizenzen: Es soll 2 Datenbanken für die Metadaten geben (für Monographien und Zeitschriften). Die Abgabe an andere Verbünde erfolgt in MAB. Die Integration in Kavia ist geplant, ebenso der Aufbau kombinierter lokaler Indices, um die Metadaten aus lokalen OPACs heraus suchbar zumachen.
- Kavia soll gegen Ende des Jahres GSO/GVK+ ablösen; auch P7+ wird überflüssig werden, da die z39.50-Funktionalität in PSI integriert werden soll, die ein Zuschalten weiterer Datenbestände ermöglicht, die nicht im gemeinsamen Index sind.
- Current-Awareness-Dienste: ein im Rahmen der ViFa Slawistik an der SBB eingesetztes Verfahren soll für den Verbund adaptiert werden.
- Der Verbundkatalog Internetquellen ist schon zugänglich. Im Zusammenhang damit soll ein browserbasiertes Katalogisierungstool entwickelt werden.
- Shibboleth: der DFN-Verein ist der nationale Träger; die VZG wird als Virtual Home Organisation für Einzelnutzer fungieren.

Die Zielvereinbarung ist eine Vereinbarung zwischen der VZG als Dienstleister und den Unterhaltsträgern; sie wird die Grundlage für den Rechenschaftsbericht der VZG werden. Die Fortschreibung soll gleitend erfolgen, jeweils auf den Verbundkonferenzen. Der Fachbeirat soll entsprechende Inhalte sammeln und aufbereiten. Die Verabschiedung der Zielvereinbarung für das jeweils kommende Jahr erfolgt auf der Herbstsitzungen der Verbundleitung.

TOP 5: GBV-Verbundleitungssitzung am 4. Mai 2006

Dem Fachbeirat lag eine Tischvorlage mit einem Beschlußvorschlag der VZG für die anstehende Sitzung der Verbundleitung vor. Demnach sollen Überschußmittel der VZG für ein Projekt zur retrospektiven Erschließung von Inhaltsverzeichnissen von Monographien eingesetzt werden. Vorbild dabei ist das 180K-Projekt des hbz. In ausgewählten SSGs sollen für einen definierten Zeitraum die ToCs vollständig erfasst werden. Die laufende Erschließung erfolgt dann nach dem Prinzip, das auch für die OLC gilt, d.h. die Erschließung erfolgt ergänzend zu bereits vorhandenen Daten (z.B. der LoC), wobei die Zuständigkeit bei der entsprechenden SSG-Bibliothek liegen soll. Die Prüfung, ob schon Nachweise vorhanden sind, erfolgt an einer überregional angelegten Referenzdatenbank.

Außerdem soll ein Betrag von 50,000 EUR für die Beschaffung einer Konsortiallizenz für das ExLibris-Produkt Verde reserviert werden. Die Lizenz soll vom Niedersachsen-Konsortium verwaltet werden. Bibliotheken können beim Erwerb einer eigenen Lizenz über das Konsortium eine hohen Rabatt erhalten.

⇒ **Der Fachbeirat stimmt beiden Vorschlägen der VZG zu.**

TOP 6: Vertragsangebot WorldCat-Google

Dem Fachbeirat lag als Tischvorlage ein Vertragsentwurf für die Beteiligung des GBV an WorldCat Discovery vor. Darin wird u.a. festgelegt, dass die Weitergabe von Daten an OCLC nur mit Zustimmung der betreffenden Bibliothek erfolgen darf. Beteiligte Bibliotheken haben Mitgliedsstatus in OCLC und lesenden Zugriff auf den WorldCat. Es entstehen keine Kosten. Herr Diedrichs wird die Vereinbarung unterzeichnen, da keine Nachteile für die Verbundbibliotheken zu erwarten sind.

TOP 7: Verbundkonferenz in Göttingen am 13./14. September 2006

Die Organisation der diesjährigen Verbundkonferenz unter dem Motto „Bibliotheken – Infrastruktur der Zukunft“ erfolgt durch die SUB Göttingen. Als Hauptredner sind der CEO von OCLCPICA, Jay Jordan, Norbert Lossau, designierter Direktor der SUB Göttingen und Marion Mallmann-Biehler, die Direktorin des BSZ Konstanz vorgesehen. Der Ablauf der Verbundkonferenz soll ähnlich wie in den vergangenen Jahren sein, d.h., dass es auch Workshops der FAGs geben wird.

TOP 8: Verschiedenes

- Die FAG TI stellte die Frage, ob das GBV-Wiki nicht für externe Nutzer geöffnet werden könnte. Dem wird für Bibliotheksmitarbeiter zugestimmt, Firmen sollen nicht zugelassen werden. Es wird an die FAGs appelliert, mehr in die redaktionelle Pflege des Wiki zu investieren.
- Die FAG TI stellte auch die Frage, ob eine Verbundlizenz für die Software RefWorks (ein Programm zu Erstellung und Austausch von Literaturlisten) denkbar sei. Dies wird seitens der VZG nicht grundsätzlich ausgeschlossen, allerdings muss ein konkreter Wunsch, dem eine entsprechende Analyse und Bewertung vorausgegangen ist.
- DMS: Die VZG selbst wird Fedora einsetzen, da dieses Produkt im Gegensatz zu Content DM eigene Weiterentwicklungen erlaubt. Für MyCore ist ein zentrales Hosting denkbar. Die Thematik soll auf der nächsten Sitzung des Fachbeirates noch einmal auf die Tagesordnung.

Als Termin für die nächste Sitzung des Fachbeirates wird der 22.6.2006 vereinbart.